

ST-Guide Dokumentation

H. Weets and C. Wempe

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> ST-Guide Dokumentation		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	H. Weets and C. Wempe	February 17, 2023	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	ST-Guide Dokumentation	1
1.1	Dokumentation des ST-Guide	1
1.2	danksagung	1
1.3	konfiguration	2
1.4	Knöpfe im Fenster	4
1.5	rechtliches	5
1.6	philosophie	6
1.7	knopf [zurück]	7
1.8	knopf [inhalt]	7
1.9	knopf [index]	7
1.10	knopf [seite <]	7
1.11	knopf [seite >]	8
1.12	knopf [extra]	8
1.13	extra/font	8
1.14	extra/katalog	8
1.15	extra/stack löschen	9
1.16	extra/hilfe	9
1.17	extra/weitersuchen	9
1.18	extra/suchen	9
1.19	extra/info	10
1.20	extra/laden	10
1.21	extra/seite drucken	10
1.22	extra/paste	11
1.23	extra/marke setzen	11
1.24	extra/gehe zu marke	11
1.25	extra/copy	11
1.26	Tastaturbelegung	11
1.27	Der ST-Guide und das PureC-Help-ACC	12
1.28	Der ST-Guide und das AV-Protokoll	12
1.29	Das AV-Protokoll	13

1.30	Das PureC-Help Protokoll	14
1.31	ST-Guide und 1stGuide	15
1.32	hilfsseite	15
1.33	Die Vorteile dieses Systems	16
1.34	grafik-fhigkeiten	16
1.35	diskette/festplatte	16
1.36	arbeitsspeicher	17
1.37	accessory	17
1.38	ascii	17
1.39	verwendete software	18

Chapter 1

ST-Guide Dokumentation

1.1 Dokumentation des ST-Guide

Dokumentation zum Freeware-Hypertext-System.

Allgemeines

Die Philosophie

Die Vorteile

Rechtliches

Verwendete Software

Konfiguration

Danksagung

Das Anzeigeprogramm ST-Guide

Knöpfe

Tastatur

Der ST-Guide und das PureC-Help-ACC

Der ST-Guide und das AV-Protokoll

Der ST-Guide und der 1stGuide

Weitere Programme

Der Compiler HCP

Der Referenz-File Linker RefLink

Der Konverter 1stConv

Der Konverter PC-Conv

Das Utility STool

Der Manual-Page Konverter MAN2STG

1.2 danksgiving

An dieser Stelle möchte ich mich bei ein paar Leuten bedanken:

- Volker Burggrf

fr die Arbeit, die er durch den Support des Paketes in der

- Maus OL hatte, hat und haben wird und fr seine kreativen und Benutzernahen Anregungen
- Christoph Zwerschke
fr seine besonders ausgiebigen Tests aller Komponenten und seine ntzlichen Tips
 - Peter Nagel,
Dirk Theisen,
Jrg Westheide,
Frank Rger,
Ralf Zimmermann,
Gregor Duchalski und
Christian Grunenberg
fr ihre Bugreports und ihre Werbung sowie die Verbreitung des Systems
 - und natrlich allen Leuten, die mich sonst noch durch nette Post motiviert haben

1.3 konfiguration

Alle Komponenten des ST-Guide knnen ber eine Datei konfiguriert werden, welche den Namen ST-GUIDE.INF trgt und sich im Wurzelverzeichnis des Bootlaufwerkes befinden mu (meist C:).

Sie ist i.w. so aufgebaut, wie die Environment-Dateien diverser Auto-Ordner-Environment-Setzer (tolles Wort...).

Folgende Environment-Variablen werden zur Zeit benutzt:

* TABSIZE

enthlt die gewnschte Tabulatorweite. Ist diese Variable nicht vorhanden, so wird der Wert 8 verwendet.

* WINSIZE

enthlt die Gre des ST-Guide Fensters beim ersten ffnen desselben. ist diese Variable nicht vorhanden, so wird das Fenster mit voller Bildschirmgre geffnet.

WINSIZE=100,100,400,200

wird das Fenster des ST-Guide beim ersten ffnen in die Mitte eines 640x400 Pixel Bildschirmes positionieren.

* SHORTCUTS

enthlt die Shortcuts fr Quit, Fenster schliessen, Index und alle Funktionen des Extra-Menues. Alle Tasten mssen als Grobuchstaben angegeben werden, Funktionen ohne Krzel bekommen stattdessen ein '%' Zeichen

Beispiel:

SHORTCUTS=aQUXIKO%V%%FGHCP

Seite drucken

Copy

Hilfe

Weiter Suchen

Suchen

Gehe zu Marke

Marke setzen

Stack lschen

Paste
 Font
 Laden
 Katalog
 Info
 Index
 Fenster schließen
 Quit
 Versionskennung

Hier steht die zugehörige Funktion jeweils in der gleichen Spalte, wie das Krzel.

* MUSTCTRL

wenn diese Variable gesetzt ist (Wert egal), dann werden die Shortcuts nur bei zusätzlich gedrückter Control-Taste erkannt. Wenn sie nicht gesetzt ist, dann werden die Shortcuts nur erkannt, wenn sie ohne alle Zusatz Tasten gedrückt wurden. Alle nicht erkannten Tasten werden per AV_SENDKEY an das aufrufende Programm weitergegeben.

* PATHS

enthält eine durch Kommata oder Semikoli getrennte Liste von Pfaden, welche zum Auffinden von Dateien verwendet wird, welche über externe Referenzen (siehe link) angezeigt werden sollen.

```
PATHS=c:\guides\;c:\;c:\bin\
```

wird, falls eine Datei gesucht wird, diese nacheinander in

```
C:\GUIDES\
```

```
C:\
```

und

```
C:\BIN\
```

suchen

* EXTVIEW

enthält den für appl_find() aufbereiteten Namen desjenigen ACC's, welches mit dem Anzeigen von nicht Hypertext-Dateien beauftragt werden soll. Für appl_find() aufbereitet heißt, da der Dateiname des ACC's ohne Endung benutzt wird, und dieser gegebenenfalls mit Leerzeichen auf 8 Zeichen Länge gebracht werden muß.

```
Beispiele: "1STVIEW " (1STVIEW.ACC)
           "SHOW_IMG", (SHOW_IMG.ACC)
           "MORE " (MORE.ACC)
```

Falls diese Variable nicht existiert, so wird die betreffende Datei im ASCII Format vom ST-Guide angezeigt.

* HCP_OPT

enthält die Default-Optionen für den HCP. Diese werden vor dem Einlesen der Kommandozeile gesetzt und können somit durch direktes Angeben beim Aufruf beschrieben werden.

* HCP

enthält den vollständigen Zugriffspfad des HCP und wird zur Zeit nur von STool verwendet, falls dessen Option COMPILER eingeschaltet ist.

* HYPFOLD

enthlt den Defaultpfad fr Hypertexte. Wird also beim ber-
setzen keine Ausgabedatei angegeben, so erzeugt der HCP die
Hypertext-Datei in dem durch diese Variable angegebenen Ver-
zeichnis.

Der ST-Guide nutzt diese Variable ebenfalls, und zwar als De-
fault-Pfad fr den Fileselektor.

* DEFHYP

enthlt den vollstndigen Zugriffspfad der Datei, die beim
Aufruf des ST-Guide ohne Parameter automatisch geladen wer-
den soll.

* HYPTOP

enthlt den vollstndigen Zugriffspfad des Katalog-Hyper-
textes, welcher durch STool automatisch erzeugt werden kann.
ST-Guide ldt die hier angegebene Datei automatisch, falls
beim ersten Aufruf keine Parameter angegeben wurden und auch
keine Default-Datei definiert ist (durch DEFHYP)

* FONT

enthlt den zu benutzenden Font und die gwnschte Gre in
folgendem Format: FONT,SIZE
Beispiel: 98,9 (GEMINI Bold, kleiner Satz)
Der ST-Guide ldt diese Var. beim ffnen des Fensters, der
Font kann also zwischen zwei Aktivierungen gendert werden,
jedoch nicht solange das Fenster des ST-Guide geffnet ist.
Wird FONT zu 0 angegeben (z.B. 0,9), dann wird der System-
zeichensatz mit der angegebenen Gre verwendet.
Prinzipiell funktioniert dies natrlich auch mit Proportional
Zeichenstzen, jedoch stimmen dann die Positionen von Grafik-
Objekten evtl. nicht mehr ganz, da hier in diesem Falle mit
einer gemittelten Zeichenbreite gerechnet wird.

* REF

enthlt den Pfad & Namen derjenigen REF-Datei, welche vom
ST-Guide zum Auffinden von Begriffen verwendet wird, welche
nicht im aktuellen Dokument definiert wurden. Diese Datei
wird auch vom RefLink defaultmig fr alle Aktionen ver-
wendet.

Beispiel fr den Aufbau einer Zeile dieser Datei:

```
...  
HYPFOLD=c:\guides  
...
```

Das ganze ist Zeilenorientiert und es drfen sich keinerlei ber-
flssige Leerzeichen in den Zeilen befinden. Die Syntax ist
<Variable>=<Wert>

Man beachte, da keine Leerzeichen vor oder hinter dem '=' stehen
drfen und <Wert> ohne Hochkommata angegeben wird.

Eine Beispieldatei liegt dem System bei.

1.4 Knöpfe im Fenster

Die im Fenster des ST-Guide sichtbaren Knöpfe dienen der einfachen Steuerung des Programmes sowie dem bersichtlichen Blättern im Text. Folgende Knöpfe existieren:

zurück	Inhalt	Index
Seite <	Seite >	Extra

Siehe auch unter Tastatur.

1.5 rechtliches

Dieses Hypertext-System ist Freeware, d.h. jedermann kann es unbegrenzt lange kostenlos benutzen und an jede Person weitergeben, vorausgesetzt, da die Weitergabe kostenlos ist. Es darf dabei kein finanzieller Gewinn erzielt werden. Kosten für Datenträger, Versand, Abnutzung o.. dürfen somit erhoben werden.

Der ST-Guide darf als Zusatz zu eigenen Programmpaketen weitergegeben werden, egal welcher Art diese sind, d.h. auch innerhalb von Shareware und kommerziellen Programmen, ohne da hierfür Lizenzgebühren fällig werden. In diesem Fall muß aber ein Hinweis vorhanden sein, da der ST-Guide Freeware und von uns ist. Nett wäre es in diesem Fall, wenn mir eine Disk mit dem betreffenden Programm und dem zugehörigen Hypertext zugesandt würde, quasi als Belegexemplar.

Da es der Hauptverwendungszweck des ST-Guide ist, Dokumentationen zu anderen Programmen zu schreiben, darf er in zwei Formen weitergegeben werden:

- a) Vollständig, als komplettes Programmpaket mit allen zugehörigen Dateien. Diese Form ist auf jeden Fall vorzuziehen, auch wenn die Weitergabe innerhalb eines anderen Programmpaketes erfolgt.
- b) Nur der Viewer und die Dokumentation, falls die Weitergabe innerhalb eines anderen Programmpaketes erfolgt und eine Dokumentation zu diesem Programm im Format des ST-Guide dabei ebenfalls mitgeliefert wird.

Soweit die Weitergabe als Zugabe zu irgendwelchen Programmen oder durch PD-Händler erfolgt, erbitten wir eine kurze Mitteilung darüber, damit wir

- a) abschätzen können, wie weit das Paket sich verbreitet, und
- b) evtl. Auskunft über Updates geben können.

Natürlich sind wir auch sehr daran interessiert, zu sehen, in welchen Programmen der ST-Guide verwendet wird. Wem es also möglich ist, kann uns dann ja auch eine Kopie seines Programmes zukommen lassen.

Spenden: In diesem Programmpaket steckt inzwischen sehr viel Arbeit. Trotzdem haben wir uns entschieden es als

Freeware zu verffentlichen, um jedem zu ermöglichen, damit Dokumentationen zu seinen Programmen zu schreiben. Es wre aber nur fair, uns eine kleine Anerkennung fr unsere Arbeit zukommen zu lassen. Auch kleine Spenden motivieren uns, auch in Zukunft noch an diesem Projekt zu arbeiten, es zu erweitern und zu verbessern.

Kein Programm ist wirklich fehlerfrei, deshalb knnen und wollen wir keinerlei Garantien fr die Lauffhigkeit oder Tauglichkeit dieses Paketes fr irgendeinen Zweck bernehmen und knnen insbesondere nicht haftbar gemacht werden fr irgendwelche Schden, die durch die Benutzung dieses Paketes theoretisch entstehen knnten.

Fr Lob, Kritik, Vorschlge und Spenden sind wir folgendermaen erreichbar:

Holger Weets
Tangastrasse 45
26121 Oldenburg
E-Mail: Holger Weets @ OL (Mausnet)
Bankverbindung:
KTO: 023-182 041
BLZ: 280 501 00
Landessparkasse zu Oldenburg

Wer eine neue Version direkt von mir haben mchte, schicke bitte einen frankierten Rckumschlag und 10 Mark an diese Adresse. Dieser Betrag dient mir als Aufwandsentschdigung, denn schlielich habe ich auch etwas besseres zu tun als Disketten zu kopieren.

Die Pflege dieses Paketes hngt sehr stark von der Resonanz ab! Also sollte jeder, der an der Weiterentwicklung interessiert ist, dies auch kundtun.

1.6 philosophie

Kein Mensch liest heute Anleitungen, weil sie zu lang, zu unbersichtlich oder zu uninteressant sind, aber vor allem deshalb, weil man nie das findet, woran man gerade interessiert ist.

Abhilfe schafft hier ein Hypertext-System, denn der Leser bekommt den Text in bersichtlicher Form und in kleinen Hppchen prsntiert, insbesondere sind bei entsprechender Aufmachung des Textes alle Punkte schnell durch ein paar Mausklicks zu erreichen.

Wichtig scheint mir in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, da ein Hypertext in einer Form erzeugt werden kann, in der er den Fachmann nicht langweilt und den Anfnger nicht berfordert.

Natrlich gibt es auch noch andere Hypertext-Systeme fr den ST, jedoch ist unseres

- vllig kostenlos und kann von jedermann verwendet werden
- das flexibelste und umfangreichste von allen.

So ein Hypertextsystem wie dieses ist natrlich nicht nur dafr geeignet, Dokumentationen und Online-Hilfen zu Programmen zu schreiben. Es ist genau so gut mglich, hiermit auch andere Texte zu schreiben. Sinnvoll ist dies bei jeder Art von Text, in dem Querverweise vorkommen. Besonders interessant sind natrlich Texte ber das Betriebssystem, die Programmierung und die Bedienung des ST. Aber auch Themen aus anderen Sachgebieten, wie Biologie, Musik, Mathematik usw. sind durchaus denkbar.

1.7 knopf [zurck]

Dieser Knopf ist immer dann auswhlbar, wenn bereits mindestens einer Referenz gefolgt wurde, d.h. wenn ein im Text fett und unterstrichen dargestellter Begriff gewhlt und daraufhin eine neue Seite dargestellt wurde.

Nach Bettigung dieses Knopfes zeigt der ST-Guide jeweils die Seite erneut an, aus der in die aktuelle Seite gesprungen wurde.

Der Stack ist als Ringbuffer organisiert und umfat jeweils die letzten 16 Verzweigungen.

1.8 knopf [inhalt]

Nach Bettigung dieses Knopfes zeigt der ST-Guide die (physikalisch) erste Seite des aktuellen Hypertextes an, diejenige also, auf der sich das Inhaltsverzeichnis befinden sollte.

Wurde allerdings in der aktuellen Seite per '@toc' eine andere Seite als Inhaltsverzeichnis definiert, so wird diese Seite gezeigt.

Zur vorher aktuellen Seite kann per 'zurck' zurckgekehrt werden.

1.9 knopf [index]

Nach Bettigung dieses Knopfes zeigt der ST-Guide die Seite des aktuellen Textes an, welche den Namen <Index> trgt, die Indextabelle also. Diese wird wahlweise automatisch vom HCP oder manuell vom Autor des Textes erzeugt.

Auf dieser Seite befinden sich Stichwortartig alle wichtigen Begriffe des Hypertextes, zu denen natrlich per Mausklick hingsprungen werden kann.

1.10 knopf [seite <]

Nach Bettigung dieses Knopfes zeigt der ST-Guide die Seite, welche durch die '@prev' Direktive bzw. die Anordnung der Seiten im Quelltext als Vorgngerseite definiert wurde.

1.11 knopf [seite >]

Nach Bettigung dieses Knopfes zeigt der ST-Guide die Seite, welche durch die '@next' Direktive bzw. die Anordnung der Seiten im Quelltext als Nachfolgerseite definiert wurde.

1.12 knopf [extra]

Bei Klick auf den Knopf mit der Aufschrift 'Extra' erscheint ein Popup-Menue mit folgender Auswahl:

- * Info
- * Hilfe
- * Katalog
- * Font
- * Laden
- * Suchen
- * Weitersuchen
- * Marke setzen
- * gehe zu Marke
- * Stack lschen
- * Copy
- * Paste
- * Seite drucken

Alle per Tastatur erreichbaren Funktionen sind entsprechend gekennzeichnet

1.13 extra/font

Falls ein Fontselektor (z.B. UFSL) im Autoordner installiert ist, so erscheint dieser bei Auswahl des Menuepunktes Font. Hier kann ein beliebiger Zeichensatz gewhlt werden, mit dem der ST-Guide den Text in seinem Fenster anzeigen soll.

Falls kein Fontselektor installiert ist, so erscheint eine entsprechende Meldung, und falls kein GDOS installiert ist, kann nur der Systemzeichensatz zur Darstellung verwendet werden.

1.14 extra/katalog

Mit dieser Funktion kann die von STool erzeugte Katalog-Datei nachgeladen werden. Genaugenommen wird die Datei, die durch die Variable HYPTOP festgelegt wurde, nachgeladen.

1.15 extra/stack lschen

Diese Funktion lscht den Stack, auf dem die Seiten abgelegt werden, zu denen per 'zurck' hingelangt werden kann.

1.16 extra/hilfe

Falls per @help eine Hilfsseite angegeben wurde, so wird diese, ansonsten eine Seite Namens 'Help' im aktuell geladenen Text gesucht und zeigt diese an, falls sie gefunden wird. Der Sinn der Sache ist das schnelle Auffinden einer kurzen Zusammenfassung des Inhaltes eines Hypertextes, weshalb jeder Text eine solche Seite enthalten sollte.

1.17 extra/weitersuchen

Durch diese Funktion wird die aktuelle Seite erneut nach dem zuletzt verwendeten Muster durchsucht, die Suche beginnt jedoch in der zweiten sichtbaren Zeile des Fensters, damit nicht erst gescrollt werden mu, um die Suche fortfhren zu knnen.

1.18 extra/suchen

Bei Auswahl dieser Funktion erscheint ein Dialog, in dem ein Suchbegriff eingegeben werden kann.

Dieser Begriff kann folgendermaen gesucht werden:

1. in der aktuellen Indextabelle

Bei dieser Suchart knnen Wildcards verwendet werden und der Vergleich erfolgt case insensitive.

Wird mehr als ein Treffer gefunden, so erscheint ein Dialog, in dem alle passenden Namen aufgefhrte sind. Der gewnschte Begriff kann hier durch Mausklick oder Tastatur ausgewählt werden. Hierzu ist immer eine der Trefferzeilen selektiert,

Return	whlt diese Zeile aus
Cursor Up	setzt die Selektierung auf die vorige Zeile
Cursor Down	setzt die Selektierung auf die nchste Zeile
Undo	wirkt wie der Abbruch-Button
W	wirkt wie der Weiter-Button

Die Trefferzeilen enthalten jeweils den Namen der Seite sowie das Thema des zugehrigen Hypertextes. Wird als Treffer ein Verweis innerhalb einer Seite gefunden, so wird dieser hinter dem Namen der Seite, durch einen Punkt getrennt ebenfalls gezeigt.

Wird kein exakter Treffer gefunden, jedoch hnliche Begriffe, so werden diese zur Auswahl gestellt. hnlich ist hierbei wie folgt definiert:

- Gro/Kleinschreibung wird ignoriert
- '' wird wie 'ae' behandelt, '' wie 'ue' etc.
- '*' passt auf beliebig viele Zeichen
- '?' passt auf genau ein Zeichen
- abhängig von der Länge des Suchwortes dürfen sich ein paar Zeichen unterscheiden ('option' passt auf 'optoin')

2. in der Default-Referenzdatei

Der eingegebene Begriff wird in der durch die Variable 'REF' angegebenen Datei gesucht, ansonsten ist diese Suchart identisch mit 1.

3. in der aktuellen Seite

Der eingegebene Begriff wird in der aktuellen Seite ab der ersten sichtbaren Zeile bis zum Textende in allen Zeilen gesucht. Wird er gefunden, so wird die entsprechende Zeile neue erste Zeile des Fensters. Die Suche erfolgt ebenfalls case insensitive und kann durch die Funktion 'Weitersuchen' wiederholt werden.

1.19 extra/info

Diese Funktion zeigt einen Dialog, aus dem Name des Programmes, Versionsnummer sowie der Autor und dessen Adresse zu entnehmen sind.

Außerdem findet sich hier ein Knopf mit der Aufschrift 'Hilfe', bei dessen Betätigung die Onlinehilfe zum ST-Guide nachgeladen und gezeigt wird.

Angezeigt werden hier aber auch relevante Informationen zur aktuell angezeigten Datei, dieses sind Autor, Thema, Dateiname und Version des Textes, alle Angaben werden natürlich nur gezeigt, sofern sie im Hypertext angegeben wurden (@author, @database,

1.20 extra/laden

Mit dieser Funktion kann ein Hypertext oder eine ASCII-Datei geladen werden, die Erkennung erfolgt dabei automatisch. Es erscheint hierzu ein Fileselektor, in dem die gewünschte Datei ausgewählt werden kann, wonach sie, falls ausreichend Speicher vorhanden ist, geladen wird.

Der voreingestellte Pfad für den Selektor wird folgendermaßen gewählt:

1. Variable HYPFOLD, falls diese existiert,
2. Pfad der zuletzt geladenen Datei, falls HYPFOLD nicht ex. oder
3. aktueller Pfad, falls noch keine Datei geladen und HYPFOLD nicht ex.

1.21 extra/seite drucken

Diese Funktion macht genau das, was man von ihr erwarten sollte, nmlch die aktuelle Seite als ASCII-Text auf den Drucker ausgeben.

1.22 extra/paste

Durch Bettigung dieses Knopfes wird der ST-Guide veranlasst, die Datei SCRAP.TXT vom Clipboard zu laden, falls mglich, und sie dann im Fenster anzuzeigen.

1.23 extra/marke setzen

Marke auf aktuelle Seite setzen.

1.24 extra/gehe zu marke

Zur gesetzten Marke springen.

1.25 extra/copy

Diese Funktion schreibt die aktuelle Seite als ASCII-Text ins Clipboard und stellt sie damit allen anderen GEM-Applikationen zur Verfngung. Falls noch kein Clipboard existiert, so wird eines erzeugt, und zwar wie blich auf dem Bootlaufwerk als Ordner CLIPBRD.

1.26 Tastaturbelegung

- * Cursortasten - Zeilen/Spaltenweise scrollen
 (wie Scrollpfeile am Fenster)
 - * Shift Cursortasten - Seitenweise scrollen
 (wie Klicks ber/unter/neben die Slider)
 - * Control-Cursor hoch - zur vorigen Seite
 (wie Knopf [Seite <])
 - * Control-Cursor runter - zum nchsten Knoten
 (wie Knopf [Seite >])
 - * Escape, Undo - zur bergeordneten Seite
 (wie Knopf [zurck])
 - * Home - zum Anfang der aktuellen Seite
 (wie Slider ganz nach oben schieben)
 - * Shift-Home - zum Ende der aktuellen Seite
 (wie Slider ganz nach unten schieben)
 - * Tab - Markierung auf nchste Referenz setzen
 (zyklisch)
-

* Shift-Tab	- Markierung auf vorige Referenz setzen (zyklisch)
* Return, Enter	- markierte Referenz anzeigen
* 'X'	- Indexseite zeigen (wie Knopf [Index])
* 'I'	- Programm Information (wie Extra/Info)
* 'H', Help	- zeigt Hilfsseite des aktuellen Textes (wie Extra/Hilfe)
* 'K'	- Katalog laden (wie Extra/Katalog)
* 'O'	- Datei laden (wie Extra/Laden)
* 'F'	- Pattern suchen (wie Extra/Suchen)
* 'M'	- Marke setzen (wie Extra/Marke setzen)
* 'G'	- gehe zu Marke (wie Extra/gehe zu Marke)
* 'C'	- aktuelle Seite ins Clipboard kopieren (wie Extra/Copy)
* 'V'	- Inhalt des Clipboard ins Fenster laden (wie Extra/Paste)
* 'P'	- aktuelle Seite drucken (wie Extra/Seite drucken)
* 'Q', 'U'	- ST-Guide schliessen (wie Closer am Fenster anklicken)

Alle Shortcuts ab 'X' in der obigen Tabelle können konfiguriert werden durch die Variable SHORTCUTS.

1.27 Der ST-Guide und das PureC-Help-ACC

Damit der Umstieg auf den ST-Guide leichter fällt, wurde er voll kompatibel zum PureC-HelpACC gemacht, zumindest was die Meldungen angeht, d.h. der ST-Guide versteht alle Meldungen, die auch das PureC-ACC auswerten kann und beantwortet sie entsprechend.

Das bedeutet insbesondere, da Programme, welche das PureC-ACC unterstützen, automatisch auch mit dem ST-Guide arbeiten, hierzu ist der Guide lediglich in "PC_HELP.ACC" umzubenennen, damit die Programme ihn auch als solchen erkennen und ansprechen.

Für Programmierer interessant ist hierzu die
Liste der Meldungen

.

Ein Konvertierungsprogramm für PureC-Helptexte ist mittlerweile Teil des Systemes und trägt den Namen PC-Conv.

1.28 Der ST-Guide und das AV-Protokoll

Das AV-Protokoll stammt ursprünglich von GEMINI, hat jedoch mittlerweile eine sehr weite Verbreitung gefunden, so da es mir sinnvoll erschien, dieses zu unterstützen.

Für Programmierer interessant ist hierzu die
Liste der Meldungen

1.29 Das AV-Protokoll

Der grundsätzliche Aufbau einer solchen Meldung ist:

```

buffer[0] = <Meldungs-Typ>                (z.B. VA_START)
buffer[1] = <Sender-ID>                    (von appl_init())
buffer[2] = 0                              ('berlge')
buffer[3] = <Kontrolltasten>              (SENDKEY)
        <Fenster-Handle>                  (ACCWINDOPEN)
        <Fenster-Handle>                  (ACCWINDCLOSED)
        <Fenster-Handle>                  (DRAGACCWIND)
        Zeiger auf Pfad (Low)              (STARTPROG)
buffer[4] = <gedrckte Taste>              (SENDKEY)
        Zeiger auf Pfad (High)            (STARTPROG)
        <Maus-X-Pos.>                      (DRAGACCWIND)
        0                                  (alle anderen)
buffer[5] = <Zeiger auf Zeile> (Low)       (STARTPROG)
        <Maus-Y-Pos.>                      (DRAGACCWIND)
        0                                  (alle anderen)
buffer[6] = <Zeiger auf Zeile> (High)      (STARTPROG)
        <Zeiger auf Pfad> (Low)           (DRAGACCWIND)
        0                                  (alle anderen)
buffer[7] = <Zeiger auf Pfad> (High)      (DRAGACCWIND)
        0                                  (alle anderen)

```

Folgende Meldungen werden erkannt/verwendet:

```

* VA_START:      (0x4711)
  APP -> ACC: "erwache aus deinem Schlaf und beginne mit der
  Arbeit";
  ACC -> APP: evtl. AV_ACCWINDOPEN, nachdem das Fenster geff-
  net und die evtl. angegebene Datei geladen wurde. Falls eine
  Kommandozeile angegeben wurde und sich mehr als ein Argument
  darin befindet, so wird alles ab dem ersten Leerzeichen als
  Name der anzuzeigenden Seite interpretiert.
  Laut AV-Doku mssen alle Dateinamen in Grobuchstaben und mit
  vollstndigem Pfad angegeben werden. Um diesem Umstand Rech-
  nung zu tragen und trotzdem zuzulassen, da die aufrufende
  Applikation nicht wei, wo sich der Hypertext befindet, wurde
  als Spezialfall das 'Laufwerk' "*" implementiert: Angabe von
  "*:AES.HYP" veranlat den ST-Guide, die Datei AES.HYP auf
  allen angegebenen Pfaden zu suchen.

```

Aufruf mit 'C:\AES.HYP appl_init' wrde also AES.HYP laden und daraus die Seite <appl_init> anzeigen.

Aufruf mit 'C:\AES.HYP' wrde die angegebene Datei laden und die erste Seite aus ihr darstellen.

Aufruf mit 'appl_init' wrde diesen Begriff in der durch 'REF' angegebenen Datei suchen und die passende Seite aus der betreffenden Datei darstellen

```

* VA_DRAGACCWIND: (0x4725)
  APP -> ACC: "es wurde eine Datei auf eines deiner Fenster ge-

```

zogen, hier hast du den Pfad"; der Guide ldt daraufhin die so angegebene Datei und zeigt sie im Fenster an. Auch hier mu der vollstndige Zugriffspfad angegeben werden.

- * AV_SENDKEY: (0x4710)
ACC -> APP: "es wurde eine Taste gedrckt, mit der ich nichts anfangen kann, hier hast du sie"; hierdurch wird die Benutzung aller Shortcuts der Applikation ermoglicht, auch wenn das ACC Besitzer des obersten Fensters ist.
- * AV_STARTPROG: (0x4723)
ACC -> APP: "starte mal das in dieser Meldung angegebene Programm mit der ebenfalls evtl. angegebenen Kommandozeile"; Der Guide benutzt diese Meldung fr die Ausfhrung von SYSTEM Anweisungen. GEMINI untersttzt hier auch die Angabe von nicht ausfhrbaren Dateien, fr deren Endung dann ein Programm gesucht und gestartet wird.
APP -> ACC: VA_PROGSTART, wird vom Guide jedoch ignoriert.
- * AV_ACCWINDOPEN: (0x4724)
ACC -> APP: "ich habe gerade ein Fenster geffnet"; da das Handle dieses Fensters mitgeliefert wird, dient es u.a. dem Zweck, das Window-Cycling der Hauptapplikation auf die Fenster der ACC's auszuweiten oder dem ACC zu melden, wenn Objekte auf eines seiner Fenster gezogen wurden (siehe VA_DRAGACCWIND);
- * AV_ACCWINDCLOSED: (0x4726)
ACC -> APP: "ich habe gerade eines meiner Fenster geschlossen"; Gegenstck zu ACCWINDOPEN.

1.30 Das PureC-Help Protokoll

Der grundstzliche Aufbau einer solchen Meldung ist:

buffer[0] = <Meldungs-Typ>	(z.B. AC_HELP)
buffer[1] = <Sender ID>	(von appl_init)
buffer[2] = <Versionsnummer>	(bei AC_REPLY)
0	(alle anderen)
buffer[3] = Zeiger auf Suchwort (Low)	(bei AC_HELP)
<Handle des ACC-Fensters>	(bei AC_REPLY)
0	(alle anderen)
buffer[4] = Zeiger auf Suchwort (High)	(bei AC_HELP)
0	(alle anderen)
buffer[5] = 0x1993	(evtl. bei AC_HELP)
0	(alle anderen)
buffer[6] = Zeiger auf Indexdatei (Low)	(falls AC_HELP und 0x1993)
0	(sonst)
buffer[7] = Zeiger auf Indexdatei (High)	(falls AC_HELP und 0x1993)
0	(sonst)

- * AC_HELP (1025)
APP -> ACC: "zeige mal die Infos zum angegebenen Begriff"
ACC -> APP: AC_REPLY (siehe dort), nachdem die passende Datei dazu gesucht und die gewnschte Seite angezeigt, bzw. die Suche erfolglos abgebrochen wurde.

Die Suche nach dem Begriff erfolgt in der durch 'REF' bzw. der in der Meldung angegebenen Datei.
Gefunden werden auch hnliche Begriffe.

- * AC_REPLY (1026)
ACC -> APP: Antwort auf alle Meldungen;

- * AC_VERSION (1027)
APP -> ACC: "sag mir, welche Versionsnummer Du trgst"
ACC -> APP: AC_REPLY (siehe dort)

- * AC_COPY (1028)
APP -> ACC: "schreibe mal die aktuelle Seite ins Clipboard"
ACC -> APP: AC_REPLY (siehe dort), nachdem die aktuelle Seite als ASCII-Text (SCRAP.TXT) ins Clipboard geschrieben wurde.

1.31 ST-Guide und 1stGuide

Ein alternatives, schon lnger auf dem Markt befindliches Hyper-
text-System ist der 1stGuide von Guido Vollbeding.
Um den Umstieg von diesem auf unser System zu erleichtern, wurde
ein Konvertierungsprogramm Namens 1stConv geschrieben, welches
die fr den 1stGuide verwendbaren Texte in das ST-Guide Format
umwandeln kann.

Da der 1stGuide ebenfalls das AV- und das PureC-Help Protokoll
beherrscht, kann dieser einfach gegen den ST-Guide ausgetauscht
werden.

1.32 hilfsseite

Dieser Text stellt die Dokumentation des vorliegenden Hypertext-
Systemes dar und beschreibt die Funktionsweise und Anwendung
aller zu diesem System gehrenden Komponenten.

An dieser Stelle sei aus aktuellem Anla noch einmal erwht, da
der ST-Guide zwar Freeware ist, um Spenden in jeder Hhe jedoch
ausdrcklich gebeten wird, um die Weiterentwicklung dieses Pro-
grammes zu gewhrleisten (ich freue mich auch ber kleine Spen-
den...)

Kritik und Anregungen an
Holger Weets
Tangastr. 45
26121 Oldenburg
E-Mail: Holger Weets @ OL (Mausnet)

Spenden: Landessparkasse zu Oldenburg
Kto.: 023-182 041
BLZ.: 280 501 00

1.33 Die Vorteile dieses Systems

Anmerkung:

Dieser Teil der Dokumentation wurde mir freundlicherweise von Volker Burggrf zu Verfgung gestellt.

Abgesehen vom grundsztlichen Vorteil von Hypertexten - der Mglichkeit der Querverweise und Verzweigungen - besitzt der ST-Guide aber auch klare Vorteile gegenber anderen Hypertext-Systemen:

Davon profitieren Sie beim Lesen von Hypertexten:

- Umfangreiche Grafik-Fhigkeiten
- Geringer Speicherverbrauch auf der Diskette/Festplatte
- Geringer Speicherverbrauch im Arbeitsspeicher des Computers
- Benutzung sowohl als Accessory wie auch als Programm
- Sie knnen auch Hypertexte anderer Formate an den ST-Guide anpassen
- Weitgehende Tastatur-Bedienbarkeit (alternativ zur Maus)
- Mehrere Suchfunktionen, darunter auch hnlichkeitssuche
- Sogar aus normalen ASCII-Texten kann auf Hilfeseiten verzweigt werden
- wenn GDOS luft, kann der Anzeige-Zeichensatz selbst ausgewhlt werden
- das Programm STOOl katalogisiert alle Ihre Hypertexte automatisch
- Die Benutzung ist kostenlos (Freeware), aber Spenden sind erbeten

Davon profitieren Sie, wenn Sie selbst Hypertexte schreiben wollen:

- leicht erlernbare Syntax der Befehle
- Verweise zu anderen Seiten werden vom Compiler automatisch erstellt!
- ein Index wird vom Compiler automatisch erstellt
- alle Seiten eines Hypertextes befinden sich in einer Datei (kompakt!)
- groe Vielfalt der Gestaltungsmglichkeiten
- der ST-Guide taugt als kontextabhngige Online-Hilfe fr Programme
- Einbindung der Original-RSC-Files von Programmen mglich
- der ST-Guide ist sehr verbreitet! (sehr gut, aber dennoch kostenlos!)

1.34 grafik-fhigkeiten

Der ST-Guide besitzt allerhand grafische Features:

- Popup-Nodes als Alternative zu den normalen Seiten
- Inline-Images (in eine Seite eingebundene Grafiken)
- Linien, Pfeile und verschiedene Boxentypen
- Unterschiedliche Text-Attribute

1.35 diskette/festplatte

Der ST-Guide geht sehr sparsam mit Ihren Massenspeichern um:

- Der Compiler ist in der Lage, Hypertexte zu packen, also ihren Platzbedarf zu verringern. Dazu benutzt der den LH5-Algorithmus, den auch der Packer LHARC verwendet. Auf diese Weise knnen Hypertexte um bis zu zwei Drittel verkleinert werden. Beim Ansehen des Hypertextes werden die gepackten Seiten ohne sprbaren Zeitverlust wieder ausgepackt und auf dem Bildschirm angezeigt.

- Ein weiterer Platzvorteil ergibt sich aus der Tatsache, da ein Hypertext immer als eine Datei gespeichert wird:
Bei Hypertext-Systemen, die für jede Hilfeseite eine neue Datei anlegen, entsteht der Nachteil, da jede dieser Dateien - sei sie auch noch so klein - mindestens 1024 Bytes an Disk-/Plattenspeicher verbraucht. Enthält ein Hypertext viele Seiten <1024 Bytes, so erhöht sich der tatsächliche Speicherbedarf um ein vielfaches.
Beim ST-Guide dagegen wird nur soviel verbraucht, wie die Seite selbst beträgt (bzw. noch weniger, siehe oberen Spiegelstrich)!

1.36 arbeitsspeicher

Der Arbeitsspeicher Ihres Computers wird nur wenig belastet:

- das ST-Guide.ACC selbst ist sehr kurz, viel kürzer als andere vom Leistungsumfang her vergleichbare Programme
- Zwar sind Hypertexte immer als eine komplette Datei abgespeichert, bei der Anzeige wird aber nur ein kleiner Teil davon in den RAM-Speicher geladen, nämlich nur die gerade anzuzeigende Seite!
Damit "blockiert" der ST-Guide keinen nennenswerten Teil Ihres Arbeitsspeichers.

1.37 accessory

Ob Sie den ST-Guide als Accessory oder als Programm starten wollen, bleibt Ihrer freien Entscheidung berlassen. Bei Bedarf einfach umbenennen!

Um den ST-Guide aber möglichst uneingeschränkt nutzen zu können, empfiehlt sich der Einsatz als Accessory. So kann er auch aus anderen Programmen heraus aufgerufen werden.

1.38 ascii

Selbst dann, wenn die angezeigte Datei nur reinen ASCII-Text enthält, können Sie mit dem ST-Guide auf andere Texte verzweigen.

Das geht so: Wenn Sie einen Begriff anklicken, der auch irgendwo als Hilfeseite vorliegt, findet der ST-Guide diese Seite und zeigt sie an. Dazu muß dieser Begriff nicht besonders hervorgehoben sein, es kommt lediglich darauf an, da die angeklickte Zeichenkette gefunden wird.

Existiert sie nicht, so sucht der ST-Guide nach ähnlichen Begriffen und zeigt eine Liste der gefundenen Verweise an.

1.39 verwendete software

Folgende Programme wurden zur Implementierung dieses Systemes verwendet:

- * SOZOBON V2.00x10
als C-Compiler System
Autoren: die SOZOBON-Leute, Christian Wempe und Holger Weets
 - * ACE
als Editor und Programmierumgebung
Autor: Holger Weets
 - * RED
als Resource-Editor
Autor: Holger Weets
 - * C-RSC
als Umwandler der Ressourcen in C-Quelltext
Autor: Holger Weets
 - * LHarc bzw. dessen Sourcecodes
als Basis für die Implementierung des Ein- und Auspackens der
Hypertext-Seiten
Autor: Yoshi, Christian Grunenberg
-